

dynamics | suhl – Am Rande der Bande

Wenn die Trommeln schweigen – Berlin reloaded

Eines möchte ich im Vorwege klarstellen: es wird keine Abrechnung oder gar Be-/Verurteilung.

Es geht einzig und allein um Wirkung, aber fangen wir chronologisch an.

Samstag, 10:00 Uhr, Wolfsgarbe: Wie im Vorjahr und auch schon im Jahr davor, starteten die Dynamics mit einer 13-köpfigen Fanabordnung zum fast schon traditionellen Berlinwochenende mit Doppelspieltag, um stimmungsgewaltig die Wölfinnen zu unterstützen und mit einer möglichst großen Punkteausbeute aus der Hauptstadt zurückzukehren. Die Zeichen standen gut, hatten unsere Mädels im Mittwochspiel gegen die Raben eine ansprechende Leistung in der Wolfsgarbe abgeliefert, bei der durchaus mehr drin gewesen wäre. Ganz unberechtigt war die Hoffnung auf Punkte gegen Potsdam also nicht und ein Dreier gegen VCO sollte somit selbstverständlich sein. So zumindest die einhellige Meinung des Fanclubs.

Was wir erlebten, war dann allerdings nahe am sportlichen Fiasko, auch wenn das Drumherum innerhalb der Mitgereisten wieder sehr schön war.

Samstag, 17:15 Uhr, MBS Arena Potsdam: Übertriebene Sicherheitschecks der Suhlener Fans durch die örtliche – und äußerst unsympathische – Security (man fühlte sich wie eine Mischung aus IS-Terrorist und Fußballhooligan), Auflagen, Beschränkungen und Behinderungen beim Aufbau des Fanblocks, durch die extern Angereisten bereits auf fast 30 Supporter angewachsen, gingen wir trotzdem gutgelaunt und mit vollem Eifer um 19:00 Uhr in die Partie.

Was wir geboten bekamen, war eine eher lasche Vorstellung mit wenig Kampfgeist unseres Teams, die wir trotzdem – wie es sich gehört – bis zum Schluss Vollgas anfeuerten. Na gut, 0:3 gegen den Tabellenvierten

der Liga, kann man mit leben, aber...

Nach weiteren unsäglichen Behandlungsmethoden der o.g. Security, für die sich sogar die netten Potsdamer Fans bei uns entschuldigten und einem Feueralarm, der uns – beinahe ohne unser Equipment – auf die Straße trieb, gab es einen dynamischen Abend in schönem Ambiente und die Aussicht auf den kommenden Tag hielt die Laune hoch. Die Suhlener Abordnung startete am Sonntag nach Frühstück, Mittag und gemeinsamen Biathlonschauen bestens motiviert und gestärkt in Richtung Sportforum Hohenschönhausen. Am Forum – mit seinem fast tausendjährigen Baucharme – wurden wir von den örtlichen Ordnungskräften äußerst freundlich begrüßt und genossen noch das VCO Männerpiel gegen Bühl. Attraktiver Volleyball mit den Stars von morgen.

Sonntag, 18:00 Uhr, Sportforum Hohenschönhausen: Gleich vom Anpfiff weg sah das Spiel zwar nicht nach Klasse aus, aber der erste Satz wurde standesgemäß eingefahren. Alles paletti – dachten wir – und waren ab



Beginn des zweiten Satzes völlig von den Socken, was da auf dem Feld passierte. Die jungen Talente vom VCO zeigten ein ums andere Mal, die Lücken in der Suhler Abwehr und Block auf und bewiesen mit Leidenschaft und Kampfgeist, wie man attraktiven Volleyball spielt. Das der VfB am Ende noch zwei Punkte nach Hause retten konnte, verdanken wir letztendlich Eigenfehlern des Gegners und der einzigen Suhler Spielerin (die auch zu Recht MVP wurde), die mit ganzem Herzen gekämpft hat. Danke Claudi. Wichtige und nötige zwei Punkte, um den Abstand zu Erfurt etwas abzusichern und relativ sicher in den Pre-Playoffs zu sein.

Wenn die Trommeln schweigen:

Es kommt sehr selten vor, dass wir als Dynamics uns weigern, unser wichtigstes „Arbeitsgerät“ zu bedienen. Am Sonntag war es soweit.

Natürlich ist es ein subjektives Empfinden, wenn wir im Publikum einen Mangel an Leidenschaft konstatieren, aber Leidenschaft ist die Triebfeder all dessen, was den Fanclub ausmacht. Ohne die Motivation eines tollen Spieles (selbst wenn es verloren geht!), fehlt uns irgendwann der Antrieb uns weiter den A... für das ganze Drumherum aufzureißen.

Ich persönlich werde das Gefühl nicht los, dass die emotionale Distanz zwi-

schen Team und Fanclub lange nicht mehr so groß war. Da bin ich als Trainer der Dynamischen Ladies in der Bezirksliga deutlich glücklicher. Die kämpfen mit Leidenschaft, geben nie einen Ball verloren und nach drei Jahren mit heftigen Niederlagen, holen diese Ladies dieses Jahr wohl den Meistertitel.

Es mag ungerecht erscheinen, dem ganzen Team einen Mangel an Einstellung vorzuwerfen, natürlich gehen sie in jedes Spiel mit dem Ziel zu gewinnen. Aber die Wirkung nach außen ist eine andere. Zwischen leidenschaftslos und arrogant, so kann man konstatieren. Denn wenn in Zuspield und Angriff vier, fünf Mal hintereinander die gleichen Fehler gemacht werden, wenn ebenso in der Abwehr das Stellungsspiel nicht einmal Bezirksliganiveau entspricht, dann läuft was verkehrt. Wenn wir dann noch den (für mich als Trainer wichtigsten) Faktor Körpersprache einbeziehen, dann ergibt die Gesamtkalkulation ein „Nicht-Ligatauglich“.

Das Team ist mit erfahrenen Spielerinnen und sogar Nationalspielerinnen gespickt. Da kann man mehr erwarten UND dabei rede ich hier nicht vom „Bäume ausreißen“. Ich erwarte - wie auch von meinem eigenen Team - nur, den Allerwertesten bis Spielende in extremer Bewegung zu halten.

Auch ist auffällig, dass man als öffentliche Person mit Vorbildfunktion, die man in der ersten Liga nun mal ist, sich entsprechend verhält - vor allem im Social Media.

Samstag, 18:00 Uhr, Wolfsgrube: Heute Abend erwarten wir keine Wunder, wir erwarten „nur“ ein Spiel mit der nötigen Leidenschaft, denn gegen den Meisterschaftsfavoriten kann man nur verlieren, in dem man sich saft- und kraftlos präsentiert. Die Trommler sind jedenfalls am Start!

Also: Auf geht's Suhler – kämpfen und siegen – denn: Suhler geben niemals auf. Ahooh!



Auch du willst den VfB 91 Suhl dynamisch unterstützen?

Dann melde dich unter info@dynamics-suhl.de